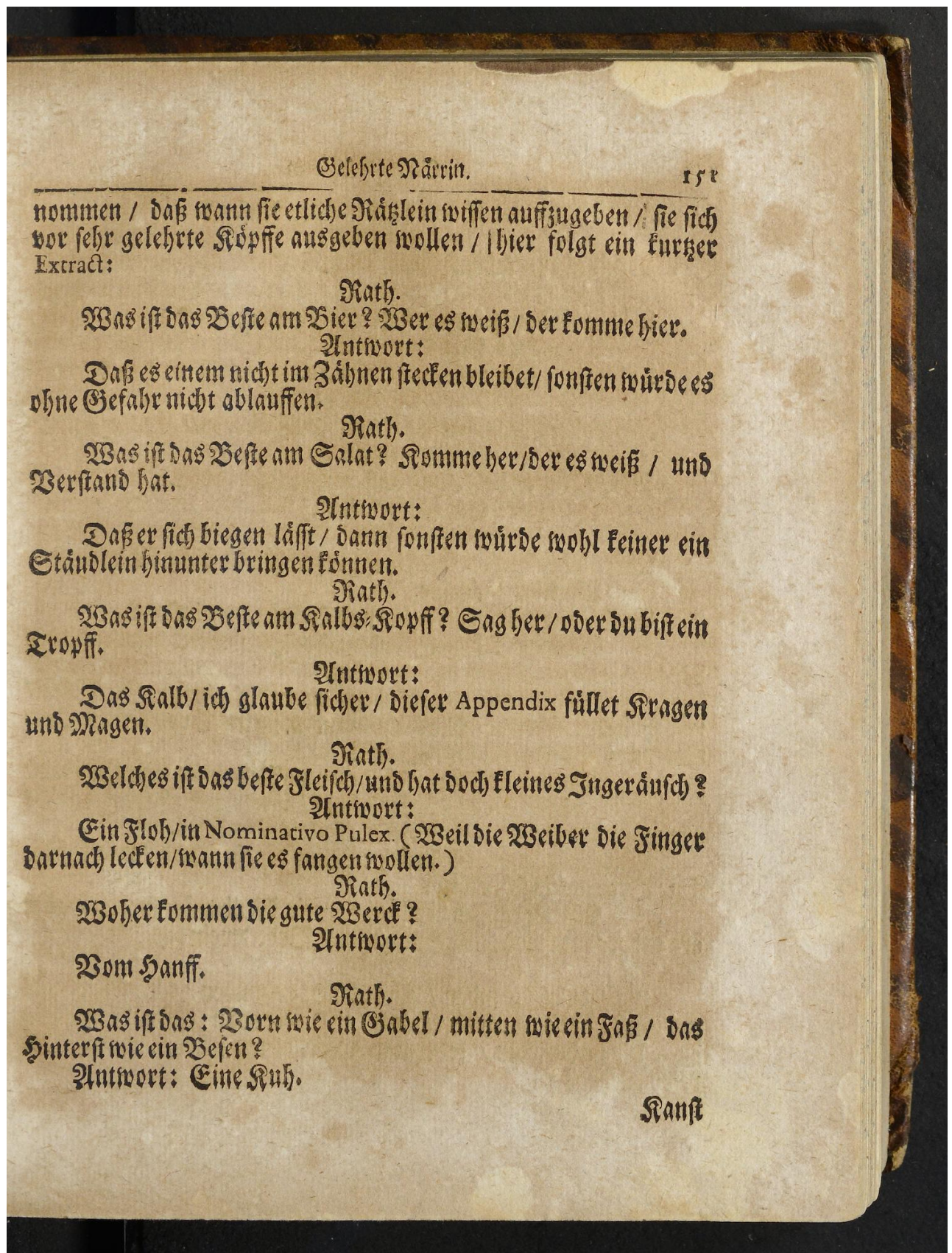


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 151



Gelehrte Närrin.

151

nommen / daß wann sie etliche Käselein wissen auffzugeben / sie sich vor sehr gelehrte Köpffe ausgeben wollen / | hier folgt ein kurzer Extract:

Rath.

Was ist das Beste am Bier? Wer es weiß / der komme hier.

Antwort:

Daß es einem nicht im Zähnen stecken bleibet / sonst würde es ohne Gefahr nicht ablauffen.

Rath.

Was ist das Beste am Salat? Komme her / der es weiß / und Verstand hat.

Antwort:

Daß er sich biegen läßt / dann sonst würde wohl keiner ein Ständlein hinaunter bringen können.

Rath.

Was ist das Beste am Kalbs-Kopff? Sag her / oder du bist ein Tropff.

Antwort:

Das Kalb / ich glaube sicher / dieser Appendix füllet Stragen und Magen.

Rath.

Welches ist das beste Fleisch / und hat doch kleines Ingeränsch?

Antwort:

Ein Floh / in Nominativo Pulex. (Weil die Weiber die Finger darnach lecken / wann sie es fangen wollen.)

Rath.

Woher kommen die gute Werck?

Antwort:

Vom Hanff.

Rath.

Was ist das: Vorn wie ein Gabel / mitten wie ein Faß / das Hinterst wie ein Besen?

Antwort: Eine Kuh.

Kant